

Verein Ostseehelm Heiligenbad, e. V.

Zweck: das Heim zu fördern und Hamburgern Kindern in Heiligenbad Erholung zu gewähren.

Kinder-Pflegeheim Oldesloe

gewährt Kindern, die das Seelbad in Bad Oldesloe benutzen sollen, Aufenthalt, Kost und Pflege.

Veddeler Kindererholungsheim, E. V.

Zweck: Veddeler Kindern, vorzugsweise im schulpflichtigen Alter während der Ferien Erholung und gute Verpflegung zu gewähren.

Rauhes Haus,

unter Schulwesen. Siehe Inhaltsverzeichnis.

Der Waisenfreund Nordwestdeutschland in Hamburg, e. V.

Zweck: Unterbringung von Waisenkindern in den deutschen Reichswaisenhäusern der Deutschen Reichslechtschule.

Waisenhaus,

unter Gemeinnützige Wohlfahrtsanstalten des Staates, von Vereinen usw. Siehe Inhaltsverzeichnis.

Wohlfahrtsanordnungen der Schule des Paulsenstifts.

Bilustrasse 29. Die Suppenanstalt für Schülerinnen der Schule des Paulsenstifts gewährt ca. hundert entfernt wohnenden oder schwächlichen Schülerinnen gegen eine wöchentliche Vergütung mittags eine warme Speise.

Wissenschaftliche Anstalten.

(Siehe auch Abschnitt I. Näheres Inhaltsverzeichnis)

A. Staatliche,

weiche der Ober- und Hochschulbehörde, Sektion für die wissenschaftlichen Anstalten, unterstehen.

Botanische Staats-Institute.

Siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 20

Chemisches Staatslaboratorium in Hamburg

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 19

Physikalisches Staatslaboratorium

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 19

Hauptstation für Erdbebenforschung am Physikalisches Staatslaboratorium zu Hamburg

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 19

Die Sternwarte

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 19

B. Sonstige Staatliche Wissenschaftliche Anstalten.

Pharmazeutische Lehranstalt,

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 21

Die Deutsche Seewarte

siehe in diesem Abschnitt unter Dienstbetriebe der Reichs-, Staats- und anderen Behörden. Näheres siehe Inhaltsverzeichnis.

Das staatliche Hygienische Institut

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 21

Das Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 21

Das Staats-Hüttenlaboratorium

(Probierlaboratorium der Münzstätte), am Vulkan 718, Nordstr. 63, bietet dem Handel Gelegenheit, dokimastische und chemisch-analytische Untersuchungen von Bergwerks- und Hüttenprodukten ausführen und den Metallgehalt dieser Produkte feststellen zu lassen.

Das Verzeichnis des Beamtenspersonals siehe Abschn. I.

C. Privat-Wissenschaftliche Anstalten.

Hamburgische Wissenschaftliche Stiftung

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 21

Die agrilkulturchemische Versuchs- und Vegetations-Station zu Hamburg-Horn,

Weisses Haus im Rauhen Hause, am Merkur 4081, Radolphstr., ist ein Institut des Vereins Deutscher Dünger-Fabrikanten, von diesem im Loben gerufen um mitzuwirken an der Lösung technischer und wissenschaftlicher Fragen auf dem Gebiete des Acker- und Gartenbaus.

Staatliches Technisches Vorlesungswesen.

Lübeckerthor 24.

Die Vorlesungen für das Technische Vorlesungswesen veranstaltet die Kommission für das Technische Vorlesungswesen, deren Vorsitzender Staatsrat Dr. Buehl ist.

- Die Vorlesungen erstrecken sich gegenwärtig auf die Gebiete: 1. Mathematik, Physik, Mechanik, Festigkeitslehre, Wärmelehre, Chemie, Brennstoffkunde, Materialkunde, Technologie. 2. Maschinenbau, Schiffmaschinenbau, Schiffbau, Elektrotechnik, Installationswesen, Heizung, Lüftung, Beleuchtung. 3. Fabrikorganisation, Fabrikbetrieb, Rechts- und Wirtschaftsfragen, Warenkunde, Allgemeines. 4. Hochbau, Tiefbau, Vermessungswesen, Städtebau. 5. Kunstgeschichte, Angewandte Kunst. 6. Technisch-Sprachliches.

Die technischen Hilfswissenschaften werden ausschliesslich unter dem Gesichtspunkt der Anwendung vorgetragen.

Das Technische Vorlesungswesen ergänzt das Allgemeine Vorlesungswesen hinsichtlich der Technik, des Technisch-Kommerziellen und der angewandten Künste, indem es der höheren Fortbildung aller Berufsleute, seien es nun solche Berufe, die nur gelegentlich in Beziehung zu den genannten 3 Gebieten kommen, oder aber die technischen und kunstgewerblichen Berufe selbst, sofern sie eine rein fachliche Weiterbildung erstreben, oder in den allgemeinen Gebieten geistiger Arbeit in einer Form suchen, die unmittelbar ihren Interessen angepasst ist.

Vorlesungszettel.

Die Vorlesungen werden in der Regel abends zwischen 8 u. 9 Uhr abgehalten. Ausnahmen werden bei den Anknüpfungen in den Verzeichnissen sowie in den Tageszeitungen kenntlich gemacht.

Ankunft.

Die Entgegennahme von Anmeldungen und Ausstellung der Hörerkarten sowie Anknüpferteilung erfolgt im Geschäftszimmer des technischen Vorlesungswesens, das sich im Lehrgebäude Lübeckerthor 24, Zim. 21, befindet. Sprechstunden des Leiters tagl. von 12-1 im Lehrgebäude Lübeckerthor 24. Fernsprechanschluss Nordsee 8330, 8331 und 8332.

Bibliotheken.

(Siehe auch Abschnitt I u. II. Näheres Inhaltsverzeichnis)

A. Öffentliche Bibliotheken.

Die Stadtbibliothek

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 19

Commerzbibliothek.

Johanneum, Ostflügel. Geöffnet von 10-4. Das Lesezimmer ist frei zur allgemeinen Benutzung; Bücher werden gegen Empfangsscheine ausgeliehen. Die Bibliothek gehört der Handelskammer. Gedruckter Katalog. Hauptbestände: Staats- und Handelswissenschaften inkl. Handelsrecht, Schiffahrtskunde, neuere Geschichte, Geographie, Reisen, Statistik, Karten Hamburgensien. — 1919 wurden benutzt im Lesezimmer 8788 Bände; ausgeliehen 8848 Bände. — Direktor: Dr. Ed. Rosenbaum. In den Räumen der Commerzbibliothek aufgestellt ist auch die Bibliothek der Geographischen Gesellschaft, deren Bestände dem Publikum in derselben Weise zugänglich sind, wie die der Commerzbibliothek.

Die Bibliothek des Staatsarchivs

zählt rund 60000 Bände, vornehmlich historische und juristische Literatur und Hamburg betreffende Schriften aller Art. Ihren Grundstock bilden die aus dem großen Brande von 1842 geretteten Reste der alten Rats- und Archivbibliothek, sowie der Büchersammlungen der Bürgermeister Gerhard Schröder und Rütger Roland und des Lic. Lange, deren erhaltene Teile inaccessen nur bis in das 18. Jahrhundert zurückreichen. 1842 wurde zum Ersatz der erlittenen Einbußen die umfangreiche Bücherei des Senators Lic. J. G. Mönckeberg mit der Sammlung des 1722 verstorbenen Rathern Loeban erworben. Weiteren Zuwachs boten die Büchereien des Oberalten Röhling (gestorben 1846), des Dr. med. de Charlepié (gestorben 1859), des Oberauditeurs Dr. Buek (gestorben 1860), des Archivars Dr. Beneke (gestorben 1861) und vor allem die im Jahre 1902 erworbene Sammlung Gaeckhens. Die Bibliothek, ihrer Bestimmung nach Handbibliothek für die Zwecke des Archivs, wird anderweitiger Benutzung gern zugängig gemacht. Gesuche sind an den Vorstand des Staatsarchivs, Staatsrat Dr. Hagedorn, zu richten. Der Lesesaal ist täglich von 10-4 geöffnet.

Bibliothek der Hamburgischen Gewerkekammer,

Holstenwall 12, umfasst ca. 6000 Bände (am reichhaltigsten auf dem Gebiete der Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik, der Sozial- und Gewerbepolitik und der technischen Literatur). Geöffnet werktäglich von 9 bis 4. Wer Bücher zu entleihen wünscht, hat sich an die Bibliothekarin (Blumenlagen, Zimmer 79) zu wenden.

Patentschriften-Sammlung

im Lesezimmer der Gewerkekammer, Holstenwall 12, Zimmer 79, (die Patentschriften des Patentamtes nebst Register, sowie auch Werke zur Patentgesetzgebung). Geöffnet werktägl. von 9-4 Uhr.

Die Bibliothek der Gesundheitsbehörde,

1822 gestiftet, ca. 16000 Bücher zählend, befindet sich Mönckebergstr. 7, IV. (Levantehaus) Gesundheitsamt. Hauptbestände: gerichtliche Medizin, Psychiatrie, öffentliche Gesundheitspflege, Infektionskrankheiten, Medizinallgemeines, Statistik. Die Bibliothek ist werktägl. von 9-4 geöffnet. Die Benutzung steht jedem hiesigen approbierten Arzte unter den gewöhnlichen Bibliotheksbedingungen frei. Studierenden und anderen Personen mit Genehmigung des Präsidenten des Gesundheitsamts.

Die Bibliothek der Gelehrtenschule des Johanneums,

in dem Schulhaus, Maria-Louisen-Str. 114, ist durch die Zuwendung der Bibliotheken der verstorbenen Professoren Ulrich, Wagner und Fischer, sowie durch Schenkungen aus dem Nachlass des Prof. Bubendey, Dr. Schleiden, Dr. Heylbat, Prof. Dr. Kalkmann, Dr. Dr. F. Schullens, Oberlehrer Dr. Jöns, Berthaus, bereits auf über 30000 Bände angewachsen und umfasst vorzugsweise alphanthropologische und geschichtliche Werke. Besonders reich ist sie demnächst an Werken der englischen und neugriechischen Literatur. Bibliothekverwalter ist Oberlehrer W. Hanne. Ausleihstunden: Mittw. und Sonnab. 14-24, im Sommer 12-14; während der Ferien ist die Bibliothek geschlossen.

Die Bücherlei des Bildungsvereins von 1845

befindet sich im Hause des Bildungsvereins, Böhmens. r. 4, und ist täglich abends zwischen 8 u. 9 Uhr geöffnet.

Das Inhaltsverzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt im ersten Band.

Repaired Document  
Plastic Covered Document

Soiled Document  
Illegible

**B. Vereins- und Volksbibliotheken.**

**Die Bibliothek des ärztlichen Vereins**

umfasst ca. 40000 Bände. Vorsteher ist Professor Dr. Simmonds, Sekretär Dr. Wolter. Die Bibliothek befindet sich im Patriottischen Gebäude. Geöffnet von 12-6.

**Bibliotheken des Vereins v. hl. Karl Borromäus,**

der Zentralstelle stehen Namens in Bonn unterstellt, bezwecken die Förderung und Ausbreitung religiös und stützlich einwandfreier Lektüre auf katholischer Grundlage. Durch Gewährung von entsprechenden Buchgaben für den gezahlten Beitrag wird das Mitglied außerdem in den Stand gesetzt, sich nach und nach eine gediegene Hausbibliothek einzurichten. Die Bibliotheken befinden sich durchweg in den katholischen Schulen des Harzbezirks und zwar:  
in Hamburg, hl. Michaeliskirche, am Sägerplatz 25, Leiter: Lehrer Wolf, Michaelistr.,  
in St. Georg, St. Marienkirche, Danzigerstr. 60, Leiter: Vikar Vincke, daselbst,  
in Elmstedt, St. Bonifatiuskirche, am Weiher, Leiter: M. Kuchta, Stellungserweg 36,  
in Hammerbrook, St. Josefikirche, Bullenhusendamm 35, Leiter: Otto Exler, Bullenhusendamm 18,  
in Barmbeck, St. Sophienkirche, Elsbstr., Leiter: F. Hundertmark, Ohlsdorf, Fuhlsbüttelerstr. 658,  
in Hamna, Herz-Jesu-Kirche, b. d. Hammer Kirche 12, Auskunft: Pastor B. von Enoch, daselbst,  
in Schliffkath, Katholische Kirche, Leiter: Vikar Schafeders, daselbst, ferner als Schulbibliothek in der katholischen Realschule, am Alsterufer 3, Leiter: Lehrer Preuss, Gärtnersstr. 119.

Alle umfassen eine reichhaltige Auswahl in sowohl schöner als auch belehrender Literatur und stehen jedermann gegen eine mäßige Leesegebühr zur Benutzung offen. Die Bücherausgaben finden in der Regel des Sonntags vor und nach dem Hochamt statt, in Hammerbrook und Barmbeck auch Mittwochs abends 7-8, in Elmstedt Sonnabends abends 6-8 Uhr.

**Die Bibliothek der St. Catharinen-Kirche,**

gegründet 1477, zählt über 2000 Bände (meist theologische Werke aus früheren Jahrhunderten). Wer Bücher zu benutzen wünscht, hat sich an den 1. Kirchenbeamten der Kirche, Catharinenkirchhof 90 (9-2) zu wenden.

**Bücherhalle, die öffentliche, siehe unter Öffentliche Bücherhalle.**

**Centralbibliothek für Blinde, e. V.**

Die Centralbibliothek für Blinde bezweckt die Schaffung und Unterhaltung einer Bibliothek von guten unterhaltenden und belehrenden Werken in Blindenschrift für die Blinden Deutschlands; insbesondere die Vereinfachung auch die nötigen Hilfsmittel für die Blinden Deutschlands; musikalische Ausbildung von Blinden Meien und ihre Erwerbsfähigkeit fördern helfen. *Brno: Nord B., Postfach 9788. (2) El 4335, Vors. Frau Stephanie Nordheim, neue Rabenstr. 27, Schriftf. Dr. W. Brinkmann, an der Alster 21, Kassentf. Edm. Luttrupp, JP H. Folsch & Co., Rathausmarkt 8.* Die Bibliothek befindet sich Breitenfelderstr. 21 und kann von jedem Blinde in Anspruch genommen werden. Sie ist Dienstags und Sonnabends 9-12 und Donnerstags 6-8 Uhr für die Bücherausgabe und den Versand geöffnet. Eine Leesegebühr wird nicht erhoben; der Entleiher erhält die Bücher auch portofrei zugestellt, so dass er nur für die Kosten der Rücksendung aufzukommen hat. Bücherverzeichnisse stehen den Lesern unentgeltlich zur Verfügung. Alle Anfragen und Bestellungen sind zu richten an die Centralbibliothek für Blinde, e. V. Bibliothekar: Richard Dreyer.

**Die Bibliothek der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe (der Patriottischen Gesellschaft)**

befindet sich im Patriottischen Gebäude, 3. Stock, Zimmer Nr. 42, und ist täglich außer an Sonn- und Festtagen, von 11 bis 5 Uhr geöffnet. Sie enthält ca. 80000 Bände und ist besonders wichtig wegen ihrer technischen Abteilung, welche Mathematik, Naturwissenschaften (einschließlich Physik und Chemie), Bau-, Ingenieur- und Kunstwissenschaften, Technologie und Gewerwesen umfasst; außerdem ist eine ausgezeichnete Sammlung von Werken und Zeitschriften aus den übrigen Wissenschaften vorhanden. Die Bibliothek steht zunächst den Mitgliedern der Patriottischen Gesellschaft, des Architekten- und Ingenieur-Vereins, des Gewerbevereins, der Mathematischen Gesellschaft, des Künstlervereins, des Hamburger Bezirksvereins deutscher Ingenieure und anderer mit der Gesellschaft verbundenen Vereine frei. Ein von einem Mitgliede der beiden erstgenannten Vereine unterzeichnetes Mitgliedschein berechtigt auch Nichtmitglieder zum Entleihen von Büchern. Der Besuch des oberen Lesezimmers (Nr. 41, Eingang in Nr. 42), in welchem u. a. die wichtigsten technischen Zeitschriften ausliegen, steht jedem Interessenten frei. Dasselbe wird jedem Besucher auf Verlangen jedes aus der Bibliothek gewünschte Buch zum dortigen Gebrauch verabfolgt. Bibliothekar: B. Martinet.

**Die Bibliothek des Vereins für hamburgische Geschichte**

hat zum hauptsächlichsten Zweck die Sammlung von Hamburgensien behufs Verbreitung der Kenntnis vaterländischer Geschichte und Förderung der Erforschung derselben. Ausser den Erzeugnissen des Buchdruckes, welche sich ohne die Broschüren auf ca. 20000 Bände belaufen, umfasst die Hamburgensien-Bibliothek auch mehrere Hunderte von Handschriften, sowie umfangreiche Sammlungen von Karten und Grundrissen, Ansichten, Porträts, Trachtenbildern, Karikaturen, von Radierungen und Handzeichnungen hamburgischer Künstler, von Stammbäumen, von Siegen und Wappen. Ein zweiter kleinerer Theil der Bibliothek von einigen tausend Bänden bezieht die Publikationen von auswärtigen wissenschaftlichen Instituten und von mehr als hundert historischen Vereinen, vor allem alle geschichtliche Zeitschriften und Urkundenbücher, sowie ausserdem manche Bücher über deutsche Territorial- und Lokalgeschichte. — Die Bibliothek ist werktäglich von 11-4 geöffnet. Bibliothekarin: Frä. E. Dumont du Vattel.

Der Verwaltung des Vereins untersteht auch die Bibliothek der Theobald-Stiftung, welche bestimmt ist zur Sammlung von Druck- und Schriftwerken in niederdeutscher (auch friesischer) Sprache und von Arbeiten, welche diese Sprache selbst, sowie ihre literarischen Erzeugnisse behandeln. Sie ist aufgestellt in der Bibliothek des Deutschen Seminars (Rothenbaumchaussee 36, II) und den Mitgliedern des Vereins für Hamburgische Geschichte und des Vereins für Niederdeutsche Sprachforschung werktäglich von 11-1 Uhr zugänglich; das Ausleihen von Büchern erfolgt Dienstags und Donnerstags von 11-1 Uhr und Mittwochs von 8-9 Uhr abends.

**Die Jüdische Bibliothek und Lesehalle**

befindet sich Bleeberstr. 4, E. Leseszeit: Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 7-9 Uhr abends, Sonnabend 12-3 Uhr, Sonntag 12-2 Uhr nachmittags. Gegen 2000 Bände und 85 Zeitungen und Zeitschriften. Benutzung der Bibliothek und der Lesehalle kostenlos.

**Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag, Speersort 5-11.**

**Die Juristische Lese-Gesellschaft von 1828, e. V.**

besitzt eine umfangreiche rechts- und statswissenschaftliche Bibliothek. Sie zählt fast 100 hamburgischen Anwälte und viele Richter zu ihren Mitgliedern. Jahresbeitrag 30 Mk., für Referendare 15 Mk. Den Vorstand bilden Landrichter Dr. Uebe, Rechtsanwalt Dr. B. Robinow, Rechtsanwalt Dr. M. Leo. Die Bibliotheksräume befinden sich im Ziviljustizgebäude vor dem Holstenhof, 2. Obergeschoss, Zimmer 380-381. Sie sind wochentags von 9-5 geöffnet.

**Die öffentliche Bücherhalle**

ist eine Gründung der Patriottischen Gesellschaft. An der Spitze der Kommission, die sich Ende des Jahres 1898 zum Zwecke der Errichtung einer Bücherhalle bildete, steht Herr Bürgermeister Dr. v. Nölde. Im Laufe des Jahres 1920 wurde die öffentliche Bücherhalle von der Patriottischen Gesellschaft getrennt und besteht als selbstständige Stiftung weiter. Dem Arbeitsausschuss gehören Dr. Hallier, Dr. Robinow, Direktor Dr. Lehmann, Rud. Schinke, Julius Dietrich und Ad. J. H. Gerber an. Die Bücherhalle hat sechs Ausgabestellen:

- Ausgabestelle A, an den Kollhöfen 21;
- Ausgabestelle B, in Rothenburgsort, Billh. Mühlenweg 41 (im Volkshelm);
- Ausgabestelle C, Mönckebergstr., bei d. Mönckeburgenklamm;
- Ausgabestelle D, in Barmbeck, Bartholomäustr. 97 (in der Badeanstalt);
- Ausgabestelle E, in Hammerbrook, Süderstr. 104 (in der Badeanstalt);
- Ausgabestelle F, in Elbeck, Hasselbergstr. 55.

Lesekarte befinden sich an den Kollhöfen, in der Süderstrasse und in der Hasselbergstr. Leiter der Anstalt ist Oberbibliothekar Dr. Otto Plate der Ausgabestelle B steht Fräul. H. Dietrich, der Ausgabestelle Dr. Richard Olmsorg, der Ausgabestelle D Fräul. E. Hansen, der Ausgabestelle E Fräul. J. Garjel, der Ausgabestelle F Fräul. J. Poeschastus vor. Die Bücherhalle will es jedermann durch bequeme Bedingungen der Zulassung und lange Ausgabestunden so leicht wie möglich machen, gediegene Bücher sowohl der schönen Literatur wie belehrende Bücher jeder Gattung zu benutzen. Die besten Werke über Geschichte und Geographie, Naturwissenschaft und Technik im Gebiete der Naturwissenschaften, ferner Biographien, Hamburgensien und Notizen dem, der sich weiterbilden will, zur Verfügung. Der junge Kaufmann findet hier zahlreiche Bücher über Buchführung und andere kaufmännische Zweige, Grammatiken, Bücher in fremden Sprachen und stenographische Bücher. Der Handwerker kann sich über sein Gebiet informieren. Kurz, jeder Beruf findet sein Fach vertreten. Gute Unterhaltungslektüre und Zeitschriften sind in grosser Zahl vorhanden. Die Hamburger Bücherhallen gehören zu den am stärksten benutzten Volksbibliotheken Deutschlands und verleiht über 2 Millionen Bände. — In dem Schülereisen Indikatoren besitzt die Bücherhalle eine Lesenswürdigkeit, die das Interesse eines jeden Besuchers erwecken wird. Die sogen. „Freihand“-Bibliotheken an den Kollhöfen, in der Mönckebergstr., in Barmbeck und in der Hasselbergstr. sind die einzigen Bibliotheken Deutschlands, welche den Lesern freier Zutritt zu den Bücheransagen gestatten.

Zum Entleihen von Büchern nach Haus berechtigt eine Lesekarte, die auf Grund eines polizeilichen Meldescheines, des Militärpasses oder einer Studentenkarte ausgestellt wird. Angehörige von Familien können auf Grund des Meldescheines des Familienvorstands eine Lesekarte erhalten. Die Lesekarten kosten 3 Mk. jährlich, Quartalskarten 1,50 Mk. Karten für die elterliche Literatur 2 Mk. jährlich, Kinderkarten kosten jährlich 1 Mk. Der Eintritt in den Lesesalen steht gegen Vorzeigung der Lesekarte jeder mindestens 14 Jahre alten Person frei. — Die gedruckten Bücherverzeichnisse und Auswahllisten sind käuflich zu haben. — Büchererzeugnisse werden stets gern entgegengenommen.

Die Ausgabestelle A umfasst etwa 37000 Bände; sie zerfällt in eine Ausleihbibliothek und einen Lesesaal. Lesesaal findet wochentags von 12-2 und 4-8 Uhr statt. Der Lesesaal ist von 12-9, Sonntags im Sommer von 10-12, im Winter von 10-8 geöffnet; er enthält 90 Sitzplätze. Ungefähr 125 Zeitschriften der verschiedensten Gattungen liegen aus; auch ist eine Handbibliothek von etwa 655 Bänden aufgestellt. Er wurde im Jahre 1919 von 4524 Lesern besucht. — Ausgeliehen wurden in der Ausgabestelle A im Jahre 1919 382015 Bände. —

Die Ausgabestelle B enthält 17017 Bände und ist geöffnet wochentags für Erwachsene von 12-2 u. 6-8, für Kinder v. 2-3 u. 5-6. Im Jahre 1919 wurden 184081 Bände entliehen.

Die Ausgabestelle C zählt 41164 Bände, sie verleiht 1919: 627700 Bände. Bücherausgabe wochentags, außer Mittwochs, von 12-7½ durchgehend, Sonntags von 10-12 vormittags.

Die Ausgabestelle D enthält 29041 Bände und verleiht 1919: 864807 Bände. Bücherausgabe wochentags von 12-3 und 5-8 Uhr geöffnet.

Die Ausgabestelle E umfasst 17312 Bände und verleiht im Jahre 1919: 265688 Bände. Das Lesezimmer enthält 100 Zeitschriften und 350 Bände. Bücherausgabe und Lesezimmer sind werktags 12-3 und 5-8 Uhr geöffnet.

Die Ausgabestelle F enthält 21935 Bände und verleiht 1919: 331193 Bände. Das Lesezimmer enthält 110 Zeitschriften und 530 Bände. Bücherausgabe und Lesezimmer sind werktags 12-3 u. 5-8 Uhr geöffnet. Alle Ausgabestellen sind Mittwochs von 8 Uhr an geschlossen. Die Gesamtausleihe der Bücherhallen betrug im Jahre 1919: 2172284 Bände.

**Akadomische Lesehalle der Hamburgischen Universität**

Gründet 1861.  
Die A. L. steht allen Studierenden der Hamburgischen Universität mit Ausweis ihrer Erkennungskarte zum Gebrauch offen; allen Gasthörern und Alt-Akademikern gegen eine Semestergebühr von 4 Mk. und Ausweis darüber in der Lesehalle selbst. Es kommen in den Leseräumen etwa sechzig Tageszeiten des in- und Auslandes, etwa 120 Zeitschriften allgemeinerbildenden Inhaltes, sowie die deutschen Universitätszeitungen und akademischen Blätter zur Auslage. Der Lesehalle ist ein Frühstücks- und Erfrischungsräum angegliedert. Die Leserräume werden durch die Studentenschaft selbst unter Leitung von stud. phil. W. Brodermann verwaltet.

**Öffentliche Bücherhalle Bergedorf, e. V.**

Verleiht literarisch einwandfreier Bücher unterhaltenden und belehrenden Inhalts an alle Bewohner Bergedorfs. Bücherausgabe täglich: Montag, Mittwochs u. Freitags von 6-8, Dienstag, Donnerstags u. Sonnabends von 8-5 Uhr nachm. Die Entleiherin geschieht nach Lösung einer Leihkarte für 4 Mk. halbjährlich. Vorsitzender: Rektor W. Kreyenberg, Bergedorf, Schriftf.: Lehrer R. Schäfer. Geschäftsstelle: Neue Strasse 9, Bergedorf.

**Öffentl. Musikalien-Ausleihe Hamburg, e. V. (mus. Volksbibliothek).**

Der Verein „Öffentl. Musikalien-Ausleihe Hamburg (mus. Volksbibliothek)“ wurde von einem provisorischen Komitee gegründet, dem im Auftrage ihrer Vereinigungen Mitglieder der Musikgruppe Hamburg, der Lehrervereinigung zur Pflege künstlerischer Bildung, des Tonkünstlervereins und der Vereinigung für Volkskonzerte in Hamburg sich anschlossen. Die Öffentliche Musikalien-Ausleihe bezweckt die musikalische Erziehung unseres Volkes und die Veredelung des musikalischen Geschmacks; sie sucht dieses Ziel zu erreichen durch die unentgeltliche Ausleihe von Notenwerken und Büchern über Musik an jedermann im Alter von über 14 Jahren und durch sachverständigen Rat bei der Ausleihe. Letztere pädagogische Aufgabe unterscheidet die Anstalt von ähnlichen Instituten. Die Verwaltung der Bibliothek und alle Mitarbeiter

wird ehrenamtlich geleistet. Das Notennaterial und die Betriebsmittel sind durch Spenden...

Bibliothek des Guttemplerordens J. O. G. T. Distrikt 8.

Die Bibliothek des Guttemplerordens J. O. G. T. Distrikt 8, Hamburg, E. V., befindet sich im Logenhaus...

Öffentliche Bücherei des Kommunal-Vereins v. 1889 Gr.-Borstel

in der Volksschule, Borstelchansse 127/129

Volkbibliothek des Vereins für Innere Mission.

Der Verein für innere Mission hat bei jedem seiner Stadtmissionare eine Bibliothek von guten Volks- und Jugendschriften angelegt...

Volkbibliothek in Ohlsdorf.

Die Bibliothek ist am 1. Oktober 1902 mit nahezu 200 Bänden eröffnet und jetzt auf reichlich 1700 Bände gewachsen...

Volkbücherei für Fuhsbüttel und Kl.-Borstel.

Unentgeltliche Bücherabgabe an jedem Freitag, abends von 7-8 Uhr im Gasthause zur Post, Ratsmühlendamm 17...

Museen, Sammlungen.

Das Botanische Museum und Laboratorium für Warankunde

siehe unter Botanische Staats-Institute, Seite 20

Museum für Hamburgische Geschichte

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 19

Die Kunsthalle

am Glockengießerwall, enthaltend im Erdgeschoss: Alte Hamburgische Meister (1-9), Kupferstichkabinett, Sammlung der Münzen u. Medaillen...

Das Museum für Kunst und Gewerbe

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 19

Mineralogisch-Geologisches Institut

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 20

Zoologisches Museum (1843)

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 20

Museum für Völkerkunde

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 19

Hamburgische schulgesehichtliche Sammlung des Schulwissenschaftlichen Bildungsvereins.

Lehrerinnenseminar Frettlgrahstr. 22. Die Sammlung ist 1897 gegr. worden und soll alles zusammenfassen, was geeignet ist, die hamburgische Schulgeschichte zu illustrieren...

Kunst-Sammlungen im Privatbesitz.

1) Gemälde alter Meister: bei Frau Hauptpastor Glitta, H. Stähler, Dr. Antoine-Poll; 2) Gemälde neuer Meister: Ed. L. Behrens, Frau L. E. Amsinek, J. Friedmann-Hochkamp...

Münz-Sammlungen.

Außer der an Hamburgensien fast vollständigen Sammlung in der Kunsthalle befinden sich folgende im Privatbesitz: Edmund Nordheim, Heimhuderstrasse 86, Hans Kirsten, Mövenstr. 1 (Hamburgensien)...

Hamburger Verein der Münzenfreunde, e. V.

Zweck: Förderung der Münzkunde und Zusammenschluss der Münzsammler. Vors.: Hans Kirsten, No 4682, Mövenstr. 1; Schriftf.: Th. Bieder, Hammersteindamm 114.

Naturalien-Sammlungen.

Privat-Sammlungen: Das „Museum im Lauff“, Spielbudenplatz 8, enthält reichhaltige Sammlungen naturhistorischer und ethnographischer Gegenstände aus allen Weltteilen...

Die Pathologisch-anatomische Sammlung des ärztlichen Vereins

ist im Allgemeinen Krankenhaus Eppendorf, Martinstr. 52, aufgestellt.

Bildungswesen.

Schulwesen.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals sämtlicher höherer Staatsschulen sowie ein vollständiges Verzeichnis aller öffentlichen und halböffentlichen Kirchen-, Stütungs- und Vereinschulen siehe Abschnitt I.

Die Oberschulbehörde,

Dammthorst. 25.

(Näheres auch Abschnitt I, siehe Inhaltsverzeichnis)

Die Oberschulbehörde besteht aus drei Senatsmitgliedern, zwei bürgerlichen Mitgliedern der Finanzdeputation, einem bürgerlichen Mitgliede der Baudeputation, neun von der Bürgerschaft auf sechs Jahre erwählten Mitgliedern...

Das Verwaltungsgebiet der Oberschulbehörde umfasst die meisten wissenschaftlichen Anstalten, sowie das Vorlesungswesen, die Staats- und Landgemeinschulen...

Die Sektion I unterstehen die Wissenschaftlichen Anstalten

Stadtbibliothek, Museum für Völkerkunde, Museum für Hamburgische Geschichte, Museum für Kunst und Gewerbe, Sternwarte, Physikalisches Staatslaboratorium, Chemisches Staatslaboratorium, Mineralogisch-Geologisches Institut, Zoologisches Museum, Botanische Staatsinstitute (Institut für allgemeine Botanik und Institut für angewandte Botanik)...

Hamburgische Universität.

Edmund Siemers-Allee, Universitätsgebäude.

Gegründet durch vorläufiges Gesetz vom 31. März 1919. Unterhalten von hantburgischen Staat. Verwaltung durch ein Kommissar des Senats (zurzeit Bürgermeister Dr. Dr. von Melle).

Akademische Behörden siehe Adreßbuch, Abschnitt I.

Bestimmungen

für Studenten und Gasthörer der Hamburgischen Universität.

1. Einschreibung der Studierenden.

§ 1. Die Aufnahme eines Studierenden an der Hamburgischen Universität geschieht durch die Einschreibung. Die Fakultät, bei welcher der Student eingeschrieben ist, bestimmt sich durch das von ihm gewählte Studienfach.

§ 2. Der Antrag auf Einschreibung ist bei der Universitätsgeschäftsstelle zu stellen. Bei dem Antrag ist vorzulegen:

1. ein Zeugnis über die stitliche Führung, und zwar bei beginnendem Studium das Schulabgangszeugnis, beim Lehrtritt von einer andern deutschen Universität oder Hochschule deren Abgangszeugnis, bei unterbrochenem Studium für die Zeit der Unterbrechung ein politisches Führungszeugnis,